

## **Projektreise nach Tay Ninh/Vietnam und aktive Mitgestaltung des Seminars „Umweltschutzrecht und die Beteiligung der Bürger“**

Das Seminar „Umweltschutzrecht und die Beteiligung der Bürger“ fand vom 5. bis 6.11.2008 in Tay Ninh statt. Zielgruppe des Seminars waren vietnamesische Umweltbehörden und gesellschaftliche Verbände. Die Teilnehmer kamen aus fast allen Provinzen Südvietnams. Von Seiten der Behörden nahmen Experten und Funktionsträger von den DONREs mehrerer Provinzen und Vertreter von Umweltämtern teil. Weiterhin waren die Gesellschaft für Ressourcen- und Umweltschutz, die Nationalfront, die Union der Gesellschaften für Wissenschaft und Technik sowie ein Mitglied des vietnamesischen Parlaments vertreten.

Das Seminar fand in einer Zeit statt, in der das Thema Umweltschutz ganz oben auf der politischen Agenda Vietnams stand. Im Sommer 2008 waren durch die Umweltpolizei mehrere drastische Umweltverstöße von Unternehmen aufgedeckt worden und zum Zeitpunkt des Seminars war die gesamte Innenstadt Hanois von einem Hochwasser betroffen. Diese Aktualität spiegelte sich auch in vielen Vorträgen und Diskussionsbeiträgen wieder.

Die einzelnen Referenten gingen auf das neue vietnamesische Umweltgesetz ein und erläuterten den Stand seiner Umsetzung in den Provinzen Süd-Vietnams. In verschiedenen Provinzen werden große Umweltprobleme durch die Einleitung ungeklärter Abwässer von Unternehmen verursacht. Hier wurden härtere Strafen für Unternehmen gefordert, die sich nicht an Umweltvorschriften halten, sowie sehr offen Kritik an den Umweltbehörden geäußert, die nicht streng genug prüfen. Den Behörden fehle aber nicht nur Wissen, sondern auch die technische Ausrüstung, um Wasserprüfungen vor Ort vornehmen zu können. Es wurde weiterhin darauf hingewiesen, dass unterschiedliche Gesetze in Vietnam nicht aufeinander abgestimmt seien. So käme es unter anderem zu Konflikten zwischen dem Umweltgesetz und dem Investitionsgesetz bzw. dem Baugesetz.



Ich steuerte 3 Beiträge zum Seminar bei:

- „Umweltgesetzgebung in Vietnam - Steigerung der Bekanntheit von Gesetzen und Verordnungen in der Öffentlichkeit“,
- „World Café: Umweltgesetz und Öffentlichkeit“,
- „Möglichkeiten der Öffentlichkeitsbeteiligung im deutschen Umweltrecht“

In meinem ersten Vortrag referierte ich über Möglichkeiten, auf kommunikativem Wege die Umweltgesetzgebung Vietnams in der Öffentlichkeit und bei Unternehmen bekannter zu machen. Als mögliche Kommunikationsformen schlug ich interaktive Internetplattformen zum Umweltgesetz und themenspezifische Workshops vor, die einzelne Kapitel des

Umweltgesetzes an konkreten Umweltverstößen behandeln und Methoden wie Planspiele, Szenariotechnik und World Café mit einbeziehen.

Das sich anschließende World Café: „Umweltgesetz und Öffentlichkeit“ hatte das Ziel, gemeinsam einen Kommunikationsplan zu erarbeiten. Im Mittelpunkt standen folgende drei Fragen:

1. Warum soll das neue Umweltgesetz bekannter in der Öffentlichkeit werden?
2. Wer soll auf welche Weise erreicht werden?
3. Welche Inhalte des Umweltgesetzes müssen am dringendsten bekannt gemacht werden, um Vietnams Umweltproblemen zu begegnen?



Mein dritter Beitrag war ein Vortrag zum Thema „Möglichkeiten der Öffentlichkeitsbeteiligung im deutschen Umweltrecht“. Darin stellte ich den Erörterungstermin, die umweltrechtliche Verbandsklage und Verfahren der direkten Demokratie vor. Außerdem erläuterte ich die Stärken informeller Beteiligungsverfahren für die Effizienzsteigerung umweltrechtlich vorgesehener Beteiligungsverfahren.

Am Ende des Seminars hoben die Teilnehmer insbesondere die sehr gute Organisation hervor. Das bezog sich sowohl auf Tagungsunterlagen und Räumlichkeiten als auch auf die Bewirtung. Die Inhalte des Seminars wurden als vielseitig, interessant und nützlich für die eigene Arbeit bewertet. Auch die Möglichkeit, sich mit Teilnehmern aus anderen Provinzen auszutauschen wurde sehr geschätzt. Für die Zukunft wurde sich eine engere Verknüpfung von Theorie und Praxis gewünscht.